

Lernforum Nord –
Praxisworkshops

Auf dem Lernforum Nord in Hamburg werden **zwei Workshop-Runden à 90 Minuten** angeboten. Nachfolgend finden Sie die Workshop-Beschreibungen, die Ihnen bei Ihrer Auswahl helfen sollen.

Alle Workshops werden zweimal angeboten, einmal von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 15:30 Uhr. Sie sind den drei Themenfeldern:

- 1) Lernwirksamer Unterricht
- 2) PISA und die Basiskompetenzen
- 3) Digitalität und KI

Zugeordnet.

Bitte geben Sie **für jede Workshoprunde zwei Präferenzen** bei Ihrer Anmeldung an. Wir versuchen, möglichst alle Workshopwünsche zu berücksichtigen, müssen aber aus organisatorischen Gründen die Maximalgrößen der Workshops einhalten.

Alle aktuellen Informationen zum Lernforum Nord in Hamburg finden Sie auf der Veranstaltungsseite unter:

<https://campus.deutsches-schulportal.de/event/646>

Bei der Anmeldung können Sie dann Ihre Workshopwünsche äußern.

1. Themenfeld: Lernwirksamer Unterricht

Workshop Nr. 1

Betriebssystem Hardtschule - Ins Gelingen verliebt

Verantwortlich: **Volker Arntz**

Schulleitung der Hardtschule Durmersheim

Lernförderliche Strukturen sorgen dafür, dass der Unterricht sich den Lernenden individuell anpasst. Solche Strukturen werden in Kooperation und Kollaboration der Lehrkräfte gemeinsam erzeugt und getragen. Klar vereinbarte Ziele und Wege bilden die Grundlage dieser Zusammenarbeit. Die Organisation der Schule ist so aufgestellt, dass sie der Komplexität ihrer Aufgaben gewachsen ist. Lernen gelingt, weil der jeweils nächste mögliche Schritt gelingt. Tauchen Sie ein mit mir in das Betriebssystem der Hardtschule Durmersheim, Preisträgerin des Dt. Schulpreises 2020.

Workshop Nr. 2

„Warum lerne ich hier und nicht woanders?“ – Über gelingendes Lernen, Grenzen, Freiheit und Verantwortung

Verantwortlich: **Holger Schmidt**

Schulleitung der Beruflichen Schule ITECH Hamburg

Die Erkenntnis:

Lernen ist ein höchst individuelles und zugleich soziales Phänomen. Lernwege, Zeit & Rhythmus sind ebenso individuell wie präferierte Sozialformen und das Interesse an verschiedenen Lernobjekten. Es gelingt allerdings nur in stressfreien Situationen.

Die Provokation:

1 Fach, 1ne Klasse, 90 Minuten: Prüfungsdichte und übervolle Curricula - Schule ist in vielen Aspekten eigentlich eine Lernverhinderungsanstalt

Der Workshop:

Im Diskurs wollen wir mit Ihnen zunächst darüber reden, was braucht es eigentlich als Gelingensbedingung für Lernen, was kann Schule davon leisten und was eventuell auch nicht?

Wir erarbeiten und diskutieren gemeinsam Ansatzpunkte der praktischen Umsetzung für diese Gelingensbedingungen; im konkreten Unterricht, als auch für die Schulorganisation.

Workshop Nr. 3

Gesamtkonzept - Potenzialentfaltung und Qualitätsmanagement

Verantwortlich: **Nikola Küppers**

Schulleitung der Grundschule am Dichterviertel Mühlheim

In diesem Workshop wird vorgestellt, wie an der Grundschule am Dichterviertel unterrichtet und gelebt wird. Neben einem kurzen filmischen Einblick in die Arbeit wird vorgestellt, wie unsere Kinder ‚empowert‘ werden. Selbstgesteuertes Lernen, Partizipation, Verantwortungsübernahme und eine systematische Ermöglichungs- und Gelingenskultur helfen, Bildungsbenachteiligung zu minimieren. Während und nach der Konzeptvorstellung (ca. eine Stunde) werden Fragen beantwortet und Austauschräume eröffnet.

2. Themenfeld: PISA und die Basiskompetenzen

Workshop Nr. 4

**RTI (Response-to-Intervention) praktisch umsetzen:
Diagnostik und passgenaue Fördermaßnahmen zur
Verbesserung der Basiskompetenzen**

Verantwortlich: **Kerstin Krins**

Schulleitung der Rothenburg Grundschule Berlin

Workshopphase: **Phase I**

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden das RTI-Konzept (Response to Intervention) als Rahmen für eine systematische, datengestützte Förderung kennen. Im Fokus stehen der Einsatz eines Diagnosekalenders, die Planung abgestimmter Fördermaßnahmen sowie eine strukturierte Dokumentation. Am Beispiel der Leseraupe wird gezeigt, wie Basiskompetenzen im Bereich Lesen gefördert werden können.

Es werden konkrete Impulse für die Umsetzung im Schulalltag vermittelt.

Workshop Nr. 5

Sprachbildung mit kooperativen Lernformen

Verantwortlich: **Nicole Schlette**

Schulleitung der Green Gesamtschule Duisburg

In dem Workshop erfahren die Teilnehmenden, wie die Green Gesamtschule das Kooperative Lernen zur Sprachbildung nutzt.

Anhand praktischer Beispiele werden methodische Zugänge erarbeitet, die die sprachliche Heterogenität von Lerngruppen gezielt nutzen.

Workshop Nr. 6

Problemlösendes Lernen als Motor für das Trainieren von Basiskompetenzen – von der Vision eines wirksamen Bildungssystems

Verantwortlich: **Frank Wagner**

Schulleitung der Gebrüder Grimm Grundschule Hamm

Die Welt ist im Wandel. Gibt es für Schulen die Möglichkeit auf sinkende Schülerleistungen und ein verändertes Lernverhalten zu reagieren? Welche Kompetenzen benötigen Menschen eigentlich für ein erfolgreiches Handeln im digitalen 21. Jahrhundert? Im Rahmen der Vision eines wirksamen Bildungssystems stellt problemorientiertes, motiviertes sowie begeistertes Lernen den Motor für das Trainieren von sogenannten Basiskompetenzen dar. Vorgestellt werden in diesem Workshop nicht nur die Freiheit zur Reduzierung von Unterrichtsinhalten in Form von Priorisierung als auch Digitalisierung, sondern auch die Bedeutung einer

wertschätzenden Lernumgebung als Grundlage selbstständigen und lebenslangen Lernens. Ach ja - und das gemeinsame Lachen wird nicht zu kurz kommen, denn wenn wir Lehrkräfte gemeinsam denken, gestalten - und eben auch lachen, entsteht für uns der Freiraum, Bildung wirksam und mit Freude neu zu denken.

3. Themenfeld: Digitalität und KI

Workshop Nr. 7

Digitalität und KI in der Schule – Chancen nutzen, Lernen gestalten

Verantwortlich: **Anna-Lena Engelhardt** und **Katrin Michaelis**

Abteilungsleitung und Lehrkraft der Berufsbildenden Schulen Einbeck

Wie verändert sich Schule im digitalen Zeitalter – und welche Rolle spielt dabei Künstliche Intelligenz? In diesem Workshop nehmen wir Sie mit auf unseren schulischen Transformationsprozess hin zu mehr Digitalität und zeigen, wie KI sinnvoll und praxisnah im Unterricht eingesetzt werden kann. Anhand konkreter Beispiele erfahren Sie, wie selbst entwickelte Chatbots Lehr- und Lernprozesse unterstützen, individualisieren und differenzieren können. Im Fokus

stehen dabei der kompetenzorientierte Einsatz sowie die Förderung selbstständigen und selbstgesteuerten Lernens. Wir diskutieren Chancen und Herausforderungen und geben Impulse für die Umsetzung im eigenen Unterricht. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie, wie KI mehr kann als nur Antworten geben – nämlich Bildung neu denken.

Workshop Nr. 8

KI in der Grundschule – Praxisbeispiele aus Jahrgangsstufe 1 bis 6

Verantwortlich: Kristin van der Meer

Lehrkraft an der Neuen Grundschule Potsdam

In diesem Workshop zeige ich, wie KI in der Grundschule bereits ab Klasse 1 sinnvoll, niedrigschwellig und kompetenzorientiert eingesetzt werden kann. Anhand konkreter Unterrichtsbeispiele lernen die Teilnehmenden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Fachunterricht, in offenen Lernformaten und zur individuellen Förderung kennen. Wir analysieren gemeinsam Lernprodukte von Schüler*innen, entwickeln eigene Prompts und

diskutieren, wie KI ein strukturierender Lernpartner im differenzierten Unterricht sein kann ohne das Lernen zu „ersetzen“. Zudem lernen die Teilnehmenden einfache Tools kennen, mit denen Kinder selbstständig arbeiten können auch mit Unterstützungsbedarf oder Deutsch als Zweitsprache. Ein Fokus liegt auf praktischen Anwendungen, die sich sofort in den eigenen Unterricht übertragen lassen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich nur Neugier und Offenheit.